



Hobbymässige Pferdehaltung und Hinweise für andere Tierarten



Ausserhalb der Bauzonen dürfen in unbewohnten Gebäuden oder Gebäudeteilen unter gewissen Umständen Pferde und andere Tiere gehalten werden. Dieses Merkblatt informiert über die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die Bewilligungspraxis für die hobbymässige Pferdehaltung. Es gilt jedoch sinngemäss für alle hobbymässigen Tierhaltungen ausserhalb der Bauzone.

Die Haltung von Pferden ist gemäss Bundesrecht keine Tätigkeit, die in jedem Fall ausserhalb der Bauzone stattfinden muss. Sie ist deshalb im Raumplanungsgesetz (RPG) klar geregelt.

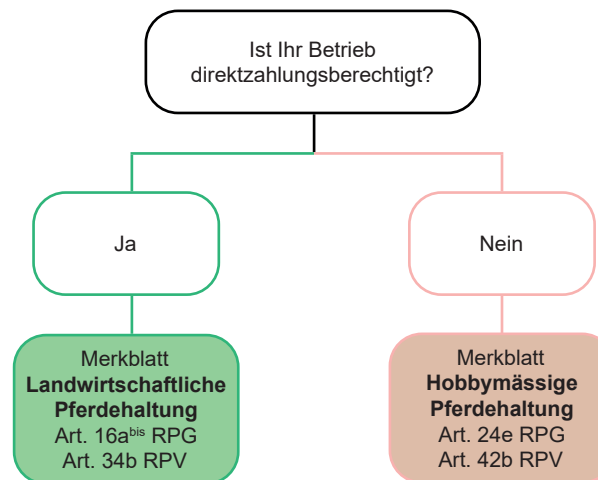
Die Rahmenbedingungen sind abhängig davon, ob eine landwirtschaftliche oder eine hobbymässige Pferdehaltung betrieben wird. Das nebenstehende Diagramm zeigt, welches Merkblatt nähere Angaben enthält.

Gesetzliche Grundlagen

Die hobbymässige Tierhaltung benötigt ausserhalb der Bauzone eine Ausnahmegewilligung nach Art. 24e RPG.

Art. 24e Abs. 1 Raumplanungsgesetz (RPG)

„Bauliche Massnahmen werden bewilligt in unbewohnten Gebäuden oder Gebäudeteilen, die in ihrer Substanz erhalten sind, wenn sie Bewohnern oder Bewohnerinnen einer nahe gelegenen Wohnbaute zur hobbymässigen Tierhaltung dienen und eine tierfreundliche Haltung gewährleisten.“



Bewilligungsvoraussetzungen

Sämtliche Bauten und Anlagen für die Pferdehaltung sind bewilligungspflichtig, ebenso die Umnutzung ohne bauliche Massnahmen. Die Voraussetzungen sind:

- Die Pferdehalterin oder der Pferdehalter wohnt in einer nahegelegenen Wohnbaute (max. 50 m entfernt).
- Einbauten erfolgen ausschliesslich in bestehende, ungenutzte Gebäude oder Gebäudeteile.
- Die Umnutzung hat keinen Ersatzneubau zur Folge.
- Maximal vier eigene Pferde (keine Pension).

Allwetterausläufe / Paddocks

Die Auslauflächen sind je nach Widerristhöhe und Lage zu dimensionieren.

- Mit Festlegung Landschaftsschutz: 16 m² (Pony) bis 24 m² (Pferd)
- Landschaftlich wenig sensibel: 24 m² (Pony) bis 36 m² (Pferd)

Ausläufe müssen direkt an den Stall angrenzen. Nur in begründeten Ausnahmefällen kann ein Allwetterauslauf abgesetzt vom Stall errichtet werden.



Hobbymässige Pferdehaltung und Hinweise für andere Tierarten



Einzäunung

Feste Einzäunungen sind nur mit einer maximalen Höhe von 1.60 m und mit Holzpfeosten und Bändern in dunklen Farben (grau, braun oder schwarz) möglich. Weisse Einzäunungen sind nicht zulässig. Pro Pferd sind maximal 800 m² umzäunte Weidefläche erlaubt. Entsprechende Weideeinzäunungen in der Landwirtschaftszone werden auch dann bewilligt, wenn die Tiere in der Bauzone gehalten werden. Für Allwetterausläufe / Paddocks sind feste Holzlattenzäune oder mobile Metallzäune zulässig.

Anrechnung Stall

Sämtliche Einbauten in Zusammenhang mit der hobbymässigen Tierhaltung (Stall, Futterlager etc.) sind an die Nebennutzflächen des zugehörigen Wohnhauses anzurechnen (vgl. [Merkblatt „Altrechtliche Bauten und Anlagen“](#)).

Rückbaupflicht

Bei langfristiger Aufgabe der Pferdehaltung sind Paddocks sowie Einzäunungen zu entfernen. Der ursprüngliche Zustand und die ursprüngliche Bodenfruchtbarkeit ist wiederherzustellen.

Maximale Anzahl Tiere

	Pferde und Ponys	Andere Tiere
Anzahl Tiere	4	Fallspezifisch zu beurteilen: Es dürfen nur so viele Tiere gehalten werden, wie die Bewohnerinnen und Bewohner der nahe gelegenen Wohnbaute nachweislich selber betreuen können und die umweltrechtlichen Vorgaben (Lärm, Geruch, Gewässerschutz etc.) ortsspezifisch zulassen.
Die Haltung verschiedener Tierarten wird summarisch beurteilt.		

Mögliche Einrichtungen zur hobbymässigen Haltung von Pferden

Neubau freistehend	Anbau	Einbau	Paddock (an Stall angrenzender Allwetterauslauf)	Unüberdeckter Ausbildungs- und Reitplatz	Beleuchtung Reitplatz	Longierzirkel	Führanlage	Sattel- / Geschirrkammer	Reiterstübli	Weideunterstand
Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein



Gesuchsunterlagen

- Allgemeine Baugesuchsunterlagen nach § 3 ff. der Baverfahrensverordnung (BVV)
- Baugesuchsformular
- Angaben zum Wohnsitz der Pferdehalterin oder des Pferdehalters
- Nutzflächenberechnung des nahegelegenen Wohnhauses und den seit 1. Juli 1972 durchgeführten Veränderungen. (Vgl. [Arbeitshilfe „Berechnung von zonenwidrigen Nutzflächen“](#))

Weitere Informationen

[Wegleitung „Pferd und Raumplanung“ des Bundesamts für Raumentwicklung \(ARE\)](#)

Relevante Gesetzesartikel

Art. 24e RPG, Art. 42b RPV

Kontakt

Amt für Raumentwicklung,
Abteilung Raumplanung,
Fachstelle Landschaft
Tel. 043 259 30 22

[Liste „Gebietsbetreuende Abteilung Raumplanung“](#)